

# Namslauer Kreisblatt.

**No. 16.**



**1888.**

**Donnerstag, den 19. April 1888.**

Verantwortlicher Redacteur: D. Dpiß. — Druck, Verlag und Expedition: D. Dpiß in Namslau.

## **A. Amtlicher Theil.**

**No. 160]**

Namslau, den 7. April 1888.

In Gemäßheit des § 125 der Kreisordnung und unter Bezugnahme auf die in No. 13 des Kreisblattes vom 29. März 1888 erfolgte Veröffentlichung der Tagesordnung des heute stattgefundenen Kreistages bringe ich nachstehend den Inhalt der gefaßten Beschlüsse zur öffentlichen Kenntniß:

1. Die neugewählten Kreistagsabgeordneten wurden, bis auf Herrn Rittmeister von Basse, welcher am Erscheinen verhindert war, eingeführt.
2. Der Antrag des Kreis-Ausschusses betr. die Versicherung der Chaussee-Arbeiter und Betriebsbeamten nach Maßgabe des Gesetzes vom 11. Juli 1887:
  1. den Antrag zu stellen, daß die Landes-Centralbehörde gemäß § 4 ad No. 3 des Gesetzes vom 11. Juli 1887 den Kreis Namslau zur Uebernahme der durch die Versicherung entstehenden Lasten für leistungsfähig erkläre,
  2. alljährlich in den Etat — und zwar zunächst in den pro 1888/89 — eine Summe von 450 Mk. einzustellen, welche für etwa eintretende Unfälle der Chausseearbeiter zu verwenden ist, während der Ueberschuß zinsbringend als besonderer Theil des Kreisvermögens angelegt werden soll,wurde vom Kreistage einstimmig angenommen.
3. Der Kreishaushalts-Etat pro 1888/89 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 78 550 Mk. festgesetzt und genehmigt. Derselbe liegt bis zum 15. Mai cr. während der Dienststunden im Kreis-Ausschuß-Bureau zur öffentlichen Kenntniß aus.
4. Kreistag beschloß:

Den Verbindungsweg zwischen der Brieg-Noldau'er Chaussee und dem Bahnhofe Dammer der Namslau-Doppeln'er Eisenbahn in einer Länge von 911 m als Chaussee I. Ordnung auszubauen und die Unterhaltung in diesem Zustande dauernd auf den Kreis zu übernehmen; die nach Abzug der in Aussicht gestellten Beihilfen und der zu erbittenden Subvention der Provinz Schlesien noch erforderlichen Kosten bis zur Höhe von 4000 Mk. aus den Ersparnissen von den für den Retablissementsbau Dels-Kreuzburg bereit gestellten Mitteln zu decken, die zur Unterhaltung der Chaussee erforderlichen Beträge endlich durch Kreissteuern aufzubringen, welche nach dem durch Kreistagsbeschluß vom <sup>28. April</sup> 27. Juni 1879 festgesetzten Maßstabe für Verkehrsanlagen zu repartiren sind.
5. Die Nachsuchung der Ermächtigung zur Erhebung eines Chausseezollens auf den Kreisstraßen Brieg-Noldau und Dels-Kreuzburg nach den Bestimmungen des Chausseezolltarifs vom 29. Februar 1840 unter Anwendung der zusätzlichen Vorschriften desselben wurde vom Kreistage einstimmig beschlossen und Kreis-Ausschuß ermächtigt, auf dem Instanzenwege die Allerhöchste Genehmigung zur Erhebung des Zolles zu erbitten und demnächst die weitere Ausführung des vorstehenden Beschlusses, einschließlic der Nachsuchung zur Genehmigung der bereits bestehenden Hebestellen und der Hebefugniß der einzelnen, sowie von Chausseezoll-Erleichterungen bezw. Befreiungen, zu veranlassen. In allen diesen und anderen einschlägigen Punkten bevollmächtigt Kreistag den Kreis-Ausschuß mit der Beschlußfassung an seiner Stelle.
6. Kreistag wählte per Acclamation den Gutsbesitzer Herrn Kirsch in Mittel-Wilkau zum Schiedsmann für den Bezirk Wilkau.
7. Vorschläge zur Vervollständigung der Amtsvorsteher-Candidatenliste wurden nicht gemacht.
8. Als Mitglied in die Gebäudesteuer-Veranlagungs-Commission wurde per Acclamation Herr Baron von Stofch in Lantau gewählt.

No. 161]

Berlin, den 1. März 1888.

**B e k a n n t m a c h u n g**  
**den Ankauf von Remonten pro 1888 betreffend.**  
**Regierungsbezirk Breslau.**

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Regierungsbezirks Breslau für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 resp. 9 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

**am 18. Mai in Ranslau um 8 Uhr,**

<p>am 19. Mai in Bernstadt um 8 Uhr          „ 22. „ „ Süßwinkel Kreis Dels um 9 Uhr          „ 31. Juli „ Schweidnitz um 8 Uhr</p>		<p>am 1. August in Canth um 8 Uhr          „ 2. „ „ Trebnitz um 9 Uhr          „ 3. „ „ Polnisch-Wartenberg um 9 Uhr.</p>
---	--	---

Die von der Remonte-Ankaufs-Commission erkaufte Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen; ebenso Krippefeger, welche sich in den ersten achtundzwanzig Tagen nach Einklieferung in den Depots als solche erweisen Pferde, welche den Verkäufern nicht eigenthümlich gehören, oder durch einen nicht legitimirten Bevollmächtigten der Commission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckscheine möglichst mitgebracht werden, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupiren oder übermäßig zu verkürzen.

Ferner ist es dringend wünschenswerth, daß der immer mehr überhand nehmende zu maffige oder weiche Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten aufhört, weil dadurch die in den Remontedepots vorkommenden Krankheiten sehr viel schmerzlicher zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist.

In Zukunft wird beim Ankauf zum Messen der Remonten das Stockmaß in Anwendung kommen.  
**Kriegsministerium, Abtheilung für das Remontewesen.** gez. Frhr. von Troschke.

Ranslau, den 13. April 1888.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Remontemarkt in Ranslau auf dem Plage neben der Kaserne der 5. Escadron abgehalten werden wird.

No. 162]

Berlin, den 23. März 1888.

Dem Provinzial-Ausschuß beehrt sich das Reichsversicherungsamt, in der Erwartung, daß das landwirthschaftliche Unfallversicherungs-Gesetz vom 5. Mai 1886 für das Gebiet des Königreichs Preußen, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont und der Freien und Hansestadt Lübeck mit dem 1. April 1888 in Kraft treten wird, ganz ergebenst mitzutheilen, daß das Reichs-Vericherungs-Amt auf Grund des § 55 Absatz 4 a. a. D. und in Gemäßheit des in der Conferenz der Herren Vertreter der Provinzial-Verbände vom 25. Februar 1888 erzielten Einverständnisses unter dem heutigen Tage für die „Unfallanzeige“ dasjenige Formular festgestellt hat, welches mittelst Bekanntmachung des Reichs-Vericherungs-Amts vom 11. September 1885 (Reichs-Anzeiger von 1885 No. 219, Amtliche Nachrichten des R.-V.-A. von 1885 Seite 222) für die nach dem Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 zu erstattende Unfallanzeige vorgeschrieben worden ist.

Eine hierauf bezügliche Bekanntmachung wird alsbald in dem Reichs-Anzeiger, in dem Centralblatt für das Deutsche Reich und in den Amtlichen Nachrichten des Reichs-Vericherungsamts erfolgen.

Die in Rede stehenden auf grell gelben Papier gedruckten Formulare sind aus Anlaß der häufigen Nachfrage bei gewerblichen Unfällen, in fast allen Buchhandlungen vorrätzig.

Wenn, wie in der obenerwähnten Conferenz in Aussicht genommen war, die für die dortseitige Berufsgenossenschaft erforderlichen Formulare von dem Genossenschaftsvorstande beschafft und den Ortspolizeibehörden behufs Verwendung bei mündlichen Unfallanzeigen zur Verfügung gestellt würden und wenn zu diesem Behufe ein besonderer Abdruck derselben veranstaltet werden sollte, so würde der auf den § 51 des Unfallversicherungsgesetzes Bezug nehmende Schlußvermerk mit der Ueberschrift „Zur Beachtung“ als entbehrlich fortgelassen werden können.

Dasselbe Formular wird zweckmäßig auch zu den „Mittheilungen“ zu benutzen sein, welche nach den Statuten der sämmtlichen in Preußen errichteten landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften der Betriebsunternehmer zugleich mit der Unfallanzeige an das betreffende Genossenschaftsorgan (Sectionsvorstand, Vertrauensmann) zu machen hat.

**Das Reichs-Vericherungs-Amt.**  
 gez. Bödiker.

An den Provinzial-Ausschuß zu Breslau.

Breslau, den 27. März 1888.

Abschrift hiervon übersende ich dem Kreis-Ausschuß zur Kenntnißnahme mit dem ergebenden Bemerkten, daß es diesseits für zweckmäßiger erachtet wird, wenn die Ortspolizeibehörden die erforderlichen Formulare direct aus den Buchhandlungen beziehen und die dafür entstehenden Ausgaben alljährlich mit den Verwaltungskosten der Section zur Erstattung liquidirt werden.

Den Ortspolizeibehörden wolle der Kreis-Ausschuß hiervon gefälligst entsprechende Mittheilung machen.

**Der Landeshauptmann von Schlesien.**

gez. v. Klübing.

An sämmtliche Kreis-Ausschüsse der Provinz, sowie die Stadt-Ausschüsse Breslau, Görlitz und Liegnitz. V. 3887 Va. Namslau, den 16. April 1888.

Vorstehende Verfügungen bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Ortspolizeibehörden des Kreises.

**No. 163]**

Finanz-Ministerium.

Berlin, den 27. September 1884.

Auf die Berichte vom 15. v. und 19. d. Mts., betreffend die von dem Hofflieferanten Gustav A. Schulz und C. F. Schöne hier selbst an den Herrn Reichskanzler gerichtete, zur ressortmäßigen Verfügung hierher gelangte Eingabe vom Juli d. Js., wird Euer Hochwohlgeboren erwidert, daß die Stempelfreiheit der Atteste, welche die Ortspolizeibehörden für die Versendung von Erzeugnissen des Gartenbaues zur Verhütung einer Verschleppung der Reblauskrankheit ausstellen, Seitens der Steuerverwaltung auch schon anderweit anerkannt worden ist.

Es handelt sich bei derartigen Attesten nicht um ein Privatinteresse des Versenders, sondern um das öffentliche Wohl.

Ew. Hochwohlgeboren wollen die Bittsteller und das königliche Polizei-Präsidium hiernach verständigen.

**Finanz-Ministerium, Verwaltung der directen Steuern.**

gez. Hasselbach.

An den Kgl. Provinzial-Steuer-Director, Wirklichen Geheimen Ober-Finanzrath Herrn Hellwig Hochwohlgeboren hier. III. 12. 170.

Namslau, den 14. April 1888.

Vorstehenden Erlaß bringe ich zur Kenntniß der Ortspolizei-Behörden des Kreises.

**No. 164]**

Namslau, den 13. April 1888.

Von den im März-Heft des deutschen Handelsarchivs erfolgten Veröffentlichungen werden nachstehende für die Handel- und Gewerbetreibenden von Interesse sein.

- Seite 193. Deutsches Reich. Erleichterungen in dem Betriebe der Preßhofs-Brennereien.
- Seite 193. Deutsches Reich. Zahlung der Verbrauchsabgabe bei Abfertigung des Branntweins in den freien Verkehr.
- Seite 193. Deutsches Reich. Tarifaße für die mit dem Anspruch auf Zoll- oder Steuervergütung ausgehenden Cigaretten.
- Seite 196. Belgien. Zollbehandlung der für die Brüsseler Weltausstellung im Jahre 1888 bestimmten Gegenstände.
- Seite 202. Spanien. Untersuchung fremden Alkohols.
- Seite 202. Spanien. Zollamtliche Untersuchung der eingeführten Branntweine.
- Seite 207. Frankreich. Zeitweilige zollfreie Einfuhr von Roheisen.
- Seite 209. Italien. Abschaffung der Handelsgerichte.
- Seite 210. Italien. Zollbehandlung durchbrochener Gewebe.
- Seite 65. Handelskammerbericht. Cottbus.
- Seite 67. desgl. Spremberg.
- Seite 68. desgl. Guben.
- Seite 68. desgl. Frankfurt a./D.
- Seite 88. desgl. Görlitz.
- Seite 88. desgl. Gleiwitz.
- Seite 101. desgl. Leipzig.
- Seite 109. desgl. Liegnitz.

**No. 165]**

Namslau, den 14. April 1888.

Auf die in Stück No. 15 No. 204 des Amtsblattes abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden in Berlin vom 27. März cr., betreffend die Kündigung der sämmtlichen, bisher noch nicht verloosten Prioritäts-Actien der Niederschlesisch-Märkischen-Eisenbahn Ser. I und II von 1845, der Prioritäts-Obligationen dieser Bahn Ser. I und II von 1846 sowie der Prioritäts-Obligationen der Taunus-Eisenbahn von 1862 wird hiermit hingewiesen.



**No. 169]**

Namslau, den 13. April 1888.

Des Königs-Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 23. März cr. dem Comite für den Zuchtmarkt für edlere Pferde zu Neubrandenburg die Erlaubniß zu ertheilen geruht, Loose zu der mit Genehmigung der Großherzoglichen Landesregierung bei Gelegenheit des diesjährigen Zuchtmarktes daselbst zu veranstaltenden Auspielung von Pferden, Equipagen, Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien auch im diesseitigen Staatsgebiete zu vertreiben.

**No. 170]**

Namslau, den 16. April 1888.

Diejenigen Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises, welche mit Einreichung der Originale der Klassensteuer-Rollen noch im Rückstande sind, werden an deren sofortige Einreichung erinnert.

**No. 171]**

Namslau, den 17. April 1888.

Die Chauffeestrecke zwischen Namslau und Wilkau ist wegen Weiterführung der Neuschüttung vom 20. d. Mts. ab für schweres Fuhrwerk gesperrt.

Leichtereres Fuhrwerk kann die Strecke passiren, darf aber nur den Sommerweg benutzen.

**Der Königliche Landrath  
und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.  
Willert.**

**Steckbriefs-Erledigung.**

Der hinter dem Knecht Rochus Nosullack zuletzt in Dammer, Kreis Dels, am 29. April 1887 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dels, den 10. April 1888.

**Der Erste Staatsanwalt.**

**Steckbriefs-Erledigung.**

Der hinter dem Schlosser und Knecht Gottlieb Brig aus Glauche, Kreis Namslau, am 18. Januar 1888 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dels, den 12. April 1888.

**Der Erste Staatsanwalt.**

**Steckbrief.**

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Franz Rindfleisch aus Altstadt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Namslau abzuliefern. — Z. 406/88.

Dels, den 6. April 1888.

**Königliche Staatsanwaltschaft.**

**Beschreibung.**

Alter: 24 Jahre; Größe: mittel; Haare: braun; Augen: blau; Nase: lang; Gesicht: oval; besondere Kennzeichen: keine.

**Steckbrief.**

Gegen den unten beschriebenen Knecht Herrmann Domina aus Turawa, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Duppeln abzuliefern. — Aktenzeichen — J. 2995/87.

Duppeln, den 16. April 1888.

**Der Königliche Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung. Statur: mittel; Haare: blond; Augen: graublau.

**Steckbrief.**

Gegen den Ackerkutscher Karl Deus zuletzt in Ober-Linderode, geboren am 27. Juli 1865 zu Grambschütz, Kreis Namslau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Nothzucht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Sorau N./L. abzuliefern. Z. 484/88.

Guben, den 12. April 1888.

**Der Erste Staatsanwalt.**

Bemerkung: Der zc. Deus soll sich nach Grambschütz gewendet haben.

**Steckbrief.**

Gegen den Ackerkutscher Karl Hentschel, zuletzt in Ober-Linderode, geboren am 25. September 1870 zu Grambschütz, Kreis Namslau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Nothzucht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Sorau N./L. abzuliefern. Z. 484/88.

Guben, den 12. April 1888.

**Der Erste Staatsanwalt.**

Bemerkung: Der zc. Hentschel soll sich nach Grambschütz gewendet haben.

**B. Nichtamtlicher Theil.****Bekanntmachung.**

Am Montag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen die im Kämmerei-Vorwerk belegenen bisher vom Kaufmann J. M. Kabus in Pacht gehaltenen Parzellen Nr. 132, 133, 134, 137, 325 und 326 meistbietend verpachtet werden und zwar bis ult. September 1892. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben.

Versammlungsort: Bahwärterhaus am Lantau'er Uebergange.

Ramslau, den 14. April 1888.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Am 9. d. Mts. hat ein nach dem Gutachten des beamteten Thierarztes der Tollwuth dringend verdächtiger Hund in der Stadt Ramslau einen Menschen und mehrere Hunde gebissen, welsch Letztere ebenso, wie der wuthverdächtige Hund sofort getödtet worden sind.

Auf Grund des § 38 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, sowie des Gesetzes vom 12. März 1881 und der Instruction vom 24. Februar 1881 wird hiermit angeordnet, daß auf die Dauer von 3 Monaten von heut ab sämtliche Hunde im Polizeibezirk Ramslau an die Kette zu legen oder einzusperren sind.

Uebertretungen dieser Anordnung unterliegen nach § 66 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 einer Geldstrafe bis zu 150 Mark oder verhältnißmäßiger Haftstrafe, auch kann die Tödtung frei umherlaufend betroffener Hunde angeordnet werden.

Ramslau, den 10. April 1888.

Die Polizei-Verwaltung. Koge.

**Bekanntmachung.**

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. d. Mts. wird hiermit gemäß § 20 der Instruction vom 24. Februar 1881 bis auf Weiteres gestattet, daß innerhalb des Polizeibezirks Ramslau Hunde, welche mit einem sicheren, das Beißen vollständig verhindernden, metallenen Maulkorbe versehen sind, an der Leine geführt werden dürfen.

Bemerkt wird hierbei ausdrücklich, daß das Mitführen von Hunden in Schank- und öffentliche Vergnügungsorte während der Dauer der dreimonatlichen Sperre unbedingt untersagt ist.

Ramslau, den 12. April 1888.

Die Polizei-Verwaltung. Koge.

**Bekanntmachung.**

Der Arbeiter Wilhelm Glas ist von uns beauftragt, frei umherlaufende Hunde einzufangen.

Die Wiederaushändigung eingefangener Hunde erfolgt nur auf diesseitige schriftliche Anweisung.

Ramslau, den 13. April 1888.

Die Polizei-Verwaltung. Koge.

Der von der Eckersdorf-Dammer'schen Grenze über Eckersdorfer Terrain nach Nassadel führende Fußweg soll anderweitig verlegt werden, indem er nicht mehr den Bahnkörper durchschneidet, sondern direct an diesem in seiner ganzen Länge bis ans Dorf Nassadel entlang führt.

Ferner soll der von der Eckersdorfer Brennerei nach Sterzendorf führende Fußweg ebenfalls anderweitig verlegt werden, sodas künftig der nächste Ueberweg die Ueberführung über den Eisenbahndamm bildet. Zu diesem Zwecke ist die Neuanlage markirt worden und können Einsprüche gegen diese Verfügung innerhalb der Ausschlussfrist von 2 Wochen bei mir erhoben werden.

Wird innerhalb dieser Ausschlussfrist kein Einspruch erhoben, so wird die rechtskräftig gewordene Anordnung vollzogen.

Eckersdorf, den 12. April 1888.

Der Amtsvorsteher. Muschner.

**Pferde-Verkauf.**

Freitag den 20. April cr. um 11½ Uhr Morgens

soll auf dem Exercierplatz bei der Reitbahn der 4. Eskadron Kaiser- Dragoner-Regiments No. 8 ein zum Reitdienst nicht geeignetes Pferd

— Remonte 1887 — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Ramslau, den 19. April 1888.

Commando der 4. Eskadron Kaiser- Dragoner-Regiment No. 8.

# Holzverkauf

aus dem Königlichen Forstrevier **Namslau**  
**Freitag den 20. April 1888 Nachm. 2 Uhr**  
 im Gasthause von Kabus in Reichthal.

## A. Bauholz.

### 1. Schutzbezirk Sgorsellitz Jagen 82.

Eichen: 17 Stück V. Kl. und 15 Nm. Pfahlholz.  
 Tannen: 6 Stangen I. Kl., 5 Stangen II. Kl.

## B. Brennholz.

### 2. Schutzbezirk Sgorsellitz Jagen 80. 82. und Totalität.

Eichen: 11 Nm. Scheit, 2 Nm. Knüppel, 4 Nm. Stock und 4 Haufen Astreißig.  
 Nadelholz: 298 Nm. Scheit, 60 Nm. Knüppel und 127 Haufen Stangenreißig.

### 3. Schutzbezirk Schadegur Jagen 44 und Totalität.

Nadelholz: 151 Nm. Scheit, 6 Haufen schwaches Stangenreißig.

### 4. Schutzbezirk Glausche Jagen 92. 97 und Totalität.

Nadelholz: 70 Nm. Scheit und 22 Haufen Stangenreißig.

Erle: 97 Nm. Scheit.

Namslau, den 16. April 1888.

Der Königliche Oberförster.  
 Störig.

# Aufruf an die Frauen Deutschlands.

Unser geliebter Kaiser Wilhelm ist heimgerufen! Viel Kränze sind an seinem Sarge niedergelegt, viel Thränen ihm nachgeweiht worden. Die Diener des Staates treten zusammen, um dem großen Kaiser aller Orten Denkmäler zu errichten; sollten die Frauen, die Jungfrauen, die im engeren oder weiteren Sinne Dienerinnen der Kirche sein sollen, da zurückstehen? Sollten sie nicht Alle helfen, daß eine Kirche ersteho zum Andenken an den geliebten Kaiser und an seinen Wunsch: „daß dem Volke die Religion erhalten werden möchte“?

Dreißigtausend Mark sind durch die Mitglieder eines Jungfrauen-Vereins, der auch im März, am Geburtstag der Königin Luise ins Leben trat, gesammelt; der Grund und Boden in einer volkreichen, kirchenlosen Gegend Berlins, der Zions-Gemeinde ist bereits angekauft, doch 30000 M. genügen nicht, um die Kirche fertig zu stellen, und das sollte bald geschehen.

Ihr Frauen und Jungfrauen jeden Standes, in Berlin, in Preußen, in ganz Deutschland, hört den Ruf und die Bitte einer Mitschwester aus dem Herzen Deutschlands und gewiß auch aus dem Herzen jeder deutschen Frau heraus. Laßt uns einen Bund schließen, unsichtbar, aber fest. Laßt uns unserm theuren heimgegangenen Kaiser ein Dankopfer bringen und zum Andenken an ihn eine Kirche bauen.

Gebe jede deutsche Frau nur eine Mark — wer es vermag, gebe mehr, wer es nicht vermag, der trete mit andern zusammen — aber keine bleibe zurück, damit Jede Antheil habe an der Freude, wenn dann die „Gedächtniskirche“ fertig dasteht, als unvergängliches Zeichen unserer Liebe und zu unseres Gottes Ehre!

Gaben sind zu richten an:

**Fräulein von Griesheim**, Berlin, Magdeburgerstr. 21,  
 Verw. Ministerin **von Bülow**, Berlin, Königgräferstr. 47,  
**Frau von Heinze**, Berlin, Hohenzollernstr. 1,  
**Frau Assessor Hengstenberg**, Berlin, Moonstr. 7,  
**Frau von Knebel-Doeberitz**, Berlin, Steglitzerstr. 7,  
**Fräulein von Rochow**, Berlin, Karlsbad 24,  
**Fräulein Wilke**, Berlin, Sigmundstr. 8,

Auch ist der Geh. Ober-Regierungsrath **Graf Urub**, Berlin, Burggrafenstraße 13, bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Für Moldau und Umgegend gelangt Rübensamen durch Herrn **Gyner** zur Ausgabe, derselbe nimmt auch Aufträge auf künstlichen Dünger entgegen.

Direction der Kreuzburger Zuckerfabrik.

# Parzellen-Verkauf

in **Zamosc p. Grabow** (Bez. Posen)

findet

am 4. April cr. und folgenden Tagen von 10—4 Uhr  
statt, wozu

## Ansiedelungslustige

eingeladen werden.

Bedingungen:

1. Anzahlung 25 % des Kaufpreises.
2. Restkaufgelde bleiben stehen und werden amortisirt.
3. Wer  $\frac{2}{3}$  des Kaufpreises, oder mehr, anzahlt, erhält Preisermäßigung.

## Goeldner,

Bevollmächtigter der Gesellschaft für Kolonisation im Inland.

**Herr Kaufmann A. Schneider in Namslau**  
ist von uns ermächtigt,

## Rübenabschlüsse

in rechtsverbindlicher Form für unsere Fabrik zu vollziehen; auch hält derselbe Rübenfamen zur Vertheilung an unsere Herren Interessenten vorrätzig.

Direction der Kreuzburger Zuckerfabrik.

## Freiwillige Versteigerung.

Sonntag den 22. April cr.,

Nachmittags 3 Uhr ab

werde ich in Reinersdorf in dem Gehöft der Frau Oberförster

einige Schränke, Bettstellen mit Sprungfedern, Matratzen, Tische, Rohrstühle, Kommode, Reisepehlz, Lampen, Flaschen, Mangel, ein Rollbureau, einen Gewehrschranken, sowie verschiedene andere Haus- und Küchengeräthe, ferner eine Fuchsstute, halb Vollblut, ein sehr gutes Coupee, einen halbgedeckten Wagen, einen Arbeitswagen mit Leiter und Kasten-Aufsatz, Geschirre und Ackergeräthe, sowie einige Gewehre mit Zubehör meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkaufen.

Pitschen, den 13. April 1888.

**Witowski, Gerichtsvollzieher.**

## Gogoliner Stückfalk

wird bei billigem Preise geliefert durch

Namslau.

**A. Störmer,**

Holz- und Kohlenhandlung.

Die Erd- und Mauerarbeiten mit Lieferung von Kalk und Sand, die Asphalt-, Zimmer-, Staaker-, Schmiede-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten mit Material für die Erbauung folgender 10 Wärterhäuser in km 4,45 — 7,7 — 8 — 12,5 — 17,2 — 27,2 — 36,7 — 38,0 — 46,8 der Strecke Dels-Zarotschin in den Kreisen Dels und Militsch und in km 60,8 — 9 der Strecke Namslau-Noldau, sowie für 5 Anbauten an die vorhandenen Wärterhäuser Nr. 53, 60, 61, 67 und 77 der Strecke Dels-Zarotschin in den Kreisen Zarotschin und Jarotschin werden hierdurch öffentlich zur Vergebung ausgeschrieben. Zeichnungen und Bedingungen sind in unserem technischen Bureau hier Empfangsgebäude Oberthorbahnhof 2 Treppen und bei den Bahnmeistereien 21 in Dels, 22 in Groß-Graben, 23 in Militsch, 24 in Zbunz, 25 in Krotoschin, 26 in Koschin und 6 in Noldau einzusehen. — Ausschreibungs-Unterlagen sind mit der genauen Angabe derjenigen Baustellen, für welche die Bewerbungen gelten sollen, von unserer Kanzlei hier Oberthorbahnhof Empfangsgebäude 2 Treppen portofrei zu verlangen und pro Baustelle 1,00 M. Kosten einzusenden. Die mit der Aufschrift: **Angebot auf den Bau von Wärterwohnhäusern** sind bis zum 28. April 1888 Vormittags 12 Uhr an uns einzusenden. Eröffnung zu dieser Stunde im technischen Bureau. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Breslau, den 30. März 1888.

**Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt**  
(Breslau-Tarnowitz).

# 1. Beilage zu Nr. 16 des „Namslauer Kreisblattes.“

Donnerstag den 19. April 1888.

## „Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand am 1. März 1888: 150,058 Policen mit Rt. 355,471,247  
Kapital und Rt. 757,878 jährl. Rente.

Neu versichert im Jahre 1887:

9,429 Personen mit 31,593,450.

Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1887: 17,489,701.

Vermögensbestand Ende 1887: 96,622,340.

Ausgezahlte Kapitalien, Renten etc. seit 1857: 84,456,175.

Dividende, den mit Gewinnantheil Versicherten seit 1871 überwiesen 14,320,786.

Beamte erhalten unter den günstigsten Bedingungen Dahrlehne zur Cautionsbestellung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt durch

**Herrn Emil Spiller, Kaufmann in Namslau.**

**G. Kusche, Kürschnermeister, Namslau,**

Ring, parterre und I. Etage,

empfehl't sein  großes Lager  in

**Herrn- und Knaben-Mützen,**

sowie größtes Lager

 **Herrn- und Knaben-Hüte** 

in Filz, Stoff, Stroh und Garn in den neuesten Farben und Façons. Um  
mein Lager etwas zu räumen, verkaufe ich zu auffallend billigen Preisen. Um

Felzjachen nehme ich zur Conservirung an.

**G. Kusche, Kürschnermeister.**

Das von **Carl Seidel & Co.**

**präservirte Obst u. Gemüse,**

als:

**Äpfel, Birnen, Kirschen,  
Schnittbohnen, Möhren, Erbsen,  
Wirsingfohl, Suppengemüse**

empfehl't

**J. Wzionteck j.**

**Gebrauchs-Anweisung.**

25 Gramm präj. Gemüse = 310 Gramm frisch vom Markt bezogenes, genügen vollständig für eine Portion. Dieselben werden mit kaltem Wasser aufgestellt und nachdem dasselbe 15—20 Minuten überkocht hat, wird das Wasser abgeseigt und das Gemüse wie jedes frische zubereitet. — Suppengemüse dagegen genügt pro Portion ein Gramm, welches in einem Topf extra gekocht wird und sobald es weich, wird der Extract desselben der Fleischbrühe zugefetzt. — Obst muß zwei Stunden vorher in Wasser eingeweicht, auch dann mit demselben zubereitet werden, damit der darin aufgelöste Fruchtzucker erhalten bleibt.

**Obst- und Gemüse-Präserven-Fabrik Carl Seidel u. Co.  
Münsterberg i. Schl.**

**Regelbahn-Verkauf.**

Die im hiesigen Stadtpark befindliche  
Regelbahn soll künftigen

**Sonnabend den 21. April cr.**

**Nachmittag 5 Uhr**

an Ort und Stelle zum Abbruch verkauft werden,  
wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

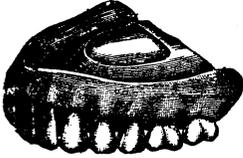
**Die Pech'schen Angehörigen.**

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit  
mache ich auf die „Niederschles. Ver-  
sicherung gegen Verlust von Schwe-  
nen an **Rohtlauf** etc. aufmerk-  
sam, für welche ich Versicherungsanträge  
entgegennehme und nähere Auskunft er-  
theile.

**Waldemar Hoffmann,  
Schützenstraße 1.**

Oberndorfer Rübensamen, Klumpenrübensamen,  
 sowie Imperial-Buckerrübensamen,  
 Kl. Wanzelebener Buckerrübensamen,  
 weißen engl. grünköpfigen Riesenmöhrensamen  
 empfiehlt in bester feimfähiger Waare  
**Robert Werner.**

Für Zahnelidende empfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Klombiren und Nervtöden nach den neuesten Methoden.

In meinem Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpastender Biecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauern. — Weniger Vermittelte Ausnahmepreise.

**Hugo Haisler**, Zahntechniker.  
 Kratauerstraße 12, II. Etage.

Ich habe mich hier niedergelassen und wohne  
 Schützenstraße  
 im Hause des Hrn. Brauereibesitzer Hoffmann  
**Heinrich Dierlich.**  
 pract. Arzt.

## Obstbäume

in edelsten Sorten,

### hochstämmige Rosen

in den besten Sorten, auf Sämlingstämme veredelt, auf hiesigem Sandboden gezogen, in kräft. Stämmen,

alle Sorten

Gemüse- und Blumenpflanzen,  
 sowie blühende

### Maréchal Niel-Rosen

empfiehlt die

Gärtnerei von **J. Schöpe**,

vis-à-vis von Herrn Böhm,  
 deutsche Vorstadt, Namslau.

## Thonrohre

zu Wasserdurchlässen,

Chamotteziegeln & -Platten

hält stets auf Lager

**Eugen Kricke.**

Erlaube mir hiermit bekannt zu machen, daß ich am 14. d. Mts. im Hause des Gasthausbesitzer Herrn Daniel, Ring 19,

ein Fleisch- und Wurst-Geschäft eröffnet habe.

Indem ich bemüht sein werde, stets für gute und preismäßige Waare Sorge zu tragen, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**August Reibnitz,**

Fleischermeister.

Den geehrten Bewohnern von Stadt und Land die ergebene Mittheilung, daß ich bei meinem Misch- und Produkten-Geschäft

eine große Auswahl von

**Ofen = Kacheln**

auf Lager halte; ich bitte daher bei vorkommendem Bedarf um geeigneten Zuspruch.

Achtungsvoll

**G. Kleingärtner,**

Klosterstraße.

## B. Amenda

empfiehlt

ein großes Lager in

**Mützen und Hüten**

in den neuesten Façons  
 zu bekannt billigsten Preisen.

**25 Mark**

**p. Mille Dachziegeln,**  
nicht mehr Löwener, sondern nur noch eigenes

**Fabrikat** in bekannter Güte,

**nachgepreßte Klinker-  
sowie Façonsteine**

aus bestem fetten Rohmaterial  
auf vorherige Bestellung empfiehlt

**Eugen Kricke,**  
Kringofenziegelei.

Daß die

**Grünberger Weine**

besser als ihr Ruf und vielfach kleinen Mosel-  
und Rheinweinen vorzuziehen sind, wird mir von  
Allen bestätigt, welche bereits von meinen eigen  
gekelterten

**Naturweinen,**

für dessen Reinheit garantire, bezogen haben.

Ich halte mich ferner darin zu den bisherigen  
Preisen

**Rothwein** 70 Pf. per Fl. ohne Flasche,

**Weißwein** 60 Pf. per Fl. ohne Flasche,  
sowie in div. Marken Fremdweinen bestens  
empfohlen

**Robert Hoffmann,**  
am Krakauer Thor.

**MEYERS**  
Vierteljährlich  
umge-  
arbeitete  
Aufgabe.

Gibt in mehr als 70,000 Artikeln Auskunft über jeden  
Ortsteil der menschlichen Kräfte und mit jeder Frage  
nach einem Namen, Begriff, Fremdsprachlichen  
Begriff, Zahl oder Tatsachen augenblicklich Bescheid.

**HAND-LEXIKON**

Verlag  
des Biblio-  
graph.  
Instituts  
in Leipzig.

Über 100 Bildeitern, Kartenbeilagen etc.  
Sobald erscheint in Groß-Lexikon-  
Format und deutscher Schrift:

des allgem.  
Wissens

40 wöchentliche Lieferungen zu je 30 Pf.

Zur Anfertigung  
von **Damen-Garderobe**  
jeder Art

empfehlte sich den geehrten Herrschaften von Stadt  
und Land

**Marie Frach,**

Sintergasse, im Amtsgerichts-Gefängniß.

**Imperial-Zuckerrüben-,  
bayerischen Klumpen-,  
Oberndorfer- und Bohl's  
Riesen-Futterrüben-Samen,  
amerik. Pferdezaun-Mais,  
weißen und rothen**

**Möhrensamens,**  
sowie verschiedene andere Sämereien  
empfehlte in keimfähiger Waare zu billigsten Preisen  
**Heinrich Freyer.**

**Bohl'schen**

**Riesen-Futterrübensamen**  
**gelben**

**Klumpenrübensamen,  
grünköpfigen**

**Riesen-Möhrensamens**

empfehlte in vorzüglich keimfähiger Waare billigt

**Heinrich Führ.**

Peter-Paulstraße Nr. 5.

**Speise-**

**und Futtermöhrensamens,**

**gelb und rothe**

**Klumpenrübenkörner**

sowie verschiedene andere Sämereien empfehlte

**Robert Liehr.**

**Prima Saatilein,**

**Seradella**

empfehlte

**G. Kruber.**

**Gegen Motten empfehle**  
 Naphthalin, Mottentineol,  
 Insectenpulver, Rienöl,  
 Campher,  
 Campher-Naphthalinblätter,  
 weißen Pfeffer &c.  
**Germania-Drogerie**  
 Oscar Tietze.

**Saatlein!!**  
 Extra puik Kron Rigaer  
 Tonnen-Saatlein  
 1887er Ernte,  
 vorzüglichster Qualität und berühmtester  
 Marken offerirt  
**Samuel Vertun jun.,**  
 Namslau.

◀ **Vorzüglichen** ▶  
**Elsasser**

**Rothwein** das Liter 70 Pfg.,  
**Rheinwein** das Liter 60 Pfg.,  
**Medicinal-Süßwein** d. Str. 60 Pfg.  
 Unter Garantie, das obige Weine nur aus  
 reinem Traubensaft sind, empfiehlt  
**Heinrich Führ.**  
 Peter-Paulstraße Nr. 5.

**Ca. 200,000**  
**gutgebrannte Mauerziegel**  
 sind zu verkaufen.  
**A. Haselbach,**  
 Namslau.

**Frisch geräucherte Heringe**  
 à Stück 5 Pfg.  
**Robert Hoffmann,**  
 am polnischen Thor.

**Papier- u. Gummispitzen**  
 empfiehlt in neuen Mustern  
**O. Opitz.**

# Tapeten

von 15 Pf. die Rolle an bis zu den feinsten,  
 elegantesten Mustern empfiehlt

**C. Grüger, Maler.**  
 Schützenstr. 2.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE**  
**PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**



Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**  
 jeden Mittwoch und Sonntag,  
 von **Håvre** nach **Newyork**  
 jeden Dienstag,  
 von **Stettin** nach **Newyork**  
 alle 14 Tage,  
 von **Hamburg** nach **Westindien**  
 monatlich 4 mal,  
 von **Hamburg** nach **Mexico**  
 monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-  
 gezeichnetster Vorpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl  
 für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt: No. 730  
**Wilh. Mahler, Berlin N., Invalidenstr. 121.**

## Flüss. Crystal-Leim

zum Kitten von Porzellan, Glas, Holz, Pa-  
 pier, Pappe u. s. w. unentbehrlich für Comp-  
 totre und Haushaltungen, à Flasche 50 u. 30  
 Pfg. empfiehlt **Paul Koschwitz.**

**Die Annoncen-Expedition**

von

**Rudolf Mosse, Breslau,**

Ohlauer-Strasse 85, 1 Tr.  
 besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen  
 der Zeitungen, ohne Spesen,

**Inserate jeder Gattung,**

z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-,  
 Stellengefuche, Guts- und Geschäfts-An-  
 und Verkäufe &c.

**an alle Zeitungen des In- und Auslandes.**

Belege werden für jede Einrückung ge-  
 liefert und bei größeren Aufträgen **Rabatt**  
 bewährt. Kostenvoranschläge und Kataloge  
 gratis.

# Biliner Sauerbrunnen

und

**Salzbrunnen**

# Kronenquelle

von diesjähr. Füllung

sind angekommen, diverse andere Brunnen erhalte ich, sobald frische Füllung vorhanden ist.

**Waldemar Hoffmann.**

Schützenstraße Nr. 1.

**100 Tausend**

# einjährige Kiefern,

à Tausend 80 Pf.,

hat abzugeben

**das Dom. Grunwitz**

p. Reesewitz.

**Kalifalz, Kainit,  
Spodium- u. Ammoniak-  
Superphosphat,  
präp. Knochenmehl und  
Chilifalzpeter**

hat noch billigt abzugeben

**Waldemar Hoffmann.**

Schützenstraße Nr. 1.

Die Deutsche

**Trichinen-Versicherungs-Anstalt zu Jauer,**

mit einem Garantiekapital von 60 000 Mark, versichert zu untenstehenden Prämien-Sätzen,

ohne Nebenkosten und Nachzahlung,

Schweine gegen Trichinen und leistet bei Schadenfällen vollen Ersatz. Die Prämie beträgt für 1 Schwein

im Werthe von 60—80 Mk. 25 Pf.

„ „ über 80—100 „ 30 „

„ „ „ 100—125 „ 35 „

„ „ „ 125—150 „ 45 „

„ „ „ 150—200 „ 55 „

„ „ „ 200—250 „ 60 „

zum Abschluss von Versicherungen empfiehlt sich:

**Paul Koschwitz**

in Namslau.

**Ein Kastenwagen,  
eine grün gestrichene Britschke**

(beides Einspänner und fast neu),

**eine Siedemaschine zc. zc.**

sind preismäßig zu verkaufen bei

**Schüttler in Grambschütz.**

Umzugshalber werden

# verschiedene Möbel

bald verkauft.

Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Haasenstein & Vogler,  
Erste u. älteste Annoncen-Expedition  
Breslau,**

beforgen zu Originalpreisen ohne jeden  
Aufschlag

**alle Arten von Anzeigen**

in alle Zeitungen der Welt.

**TECHNICUM**  
**MITTWEIDA — (Sachsen).**  
**Maschinenbauschule.**

# Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei dem Bahnbau Striegau-Volkensheim bei gutem Tagelohn und hohem Accord.

**A. Klose,**

Bauunternehmer.

Meldungen nimmt entgegen

**Paul Kusch in Namslau,**

wohnhaft bei Bauunternehmer **Kruber.**

# Mferschaffer,

ehrl. und energ., mit Bearbeitung schwer. Bob. vertr., für bald od. Johanni gef. v.

**Dom. Riebzig,**

**Kr. Brieg.**

# Ein Schmiede-Geselle

findet sofort Arbeit bei

**Hermann Aust,**

Schmiedemeister.

Eine **erste landwirthschaftliche Maschinenfabrik** sucht für den Verkauf ihrer rühmlichst bekannten und bestens eingeführten Fabrikate allerorts thätige, **tücht. Vertreter od. Agenten bei höchstem Verdienst.** Offerten erb. sub **Z. 809** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

## Einen Knaben

nimmt als Lehrling an  
**Paul Koschwitz.**

## Einen Knaben

nimmt als Lehrling an  
**Vinzenz Zurawski.**

## Ein Knabe,

welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, kann bald in die Lehre treten bei

**A. Rädler,**  
**Fleischermeister.**

## Einen Lehrling

sucht zum sofortigen Antritt  
**A. Bermuske,**  
Böttchermeister  
der Haselbadschen Brauerei.

— Die „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, hat nach ihrem 30. Rechnungsschlusse auch in Jahre 1887 günstige Ergebnisse aufzuweisen. Durch den Zugang an neuen Versicherungen über 31,6 Millionen Mk. Kapital (1 Million mehr als im Vorjahre) hob sich der Bestand, nach Abzug der durch Tod und bei Bezeiten der Versicherten erloschenen Versicherungen auf 353,2 Millionen Mk. Unter diesem Bestande waren 226,4 Millionen Mk. mit Anspruch auf Dividende versichert. Dieser wichtigste Geschäftszweig der „Germania“ erhielt im Jahre 1887 einen reinen Zuwachs von 4162 Versicherungen über 17,6 Millionen Mk. Kapital. An Prämien und Zinsen vereinnahmte die Gesellschaft 17,489,701 Mk. (821,005 Mk. mehr als im Vorjahre). Die Sterblichkeit unter den Versicherten verlor für die Gesellschaft günstig. Von der Jahresertragsnahme wurden vorausgabt 31,5 pCt. mit 5,533,803 Mk. für durch Tod und bei Bezeiten der Versicherten fällig gemordene Kapitalien und Renten, 3 pCt. für Prämienrückgewähr und Abgangentschädigung an ausgeschiedene Versicherte. Dem Prämien-Reservefonds wurden 41 pCt. der Jahreseinnahme mit 7,192,065 Mk. überwiesen und dessen Gesamtsumme hierdurch auf 77,708,992 Mk., gleich 22 pCt. des Versicherten Kapitals, erhöht. Von dem Jahresüberschusse erhalten die mit Gewinnantheil Versicherten im Ganzen 1,822,699 Mk., und zwar die nach Dividendenplan **A** und **C** Versicherten 21 pCt. ihrer 1887 gezahlten Jahresprämie und die nach Dividendenplan **B** Versicherten 3 pCt. von der Gesamtsumme aller gezahlten Jahresprämien, durch Anrechnung auf die im Jahre 1889 fälligen Prämien. Hiernach beziehen beispielsweise die nach Plan **B** Versicherten aus 1880 im Jahre 1889: 27 pCt. der pro 1887 gezahlten Jahresprämie als Dividende. — Im Ganzen wurden den mit Gewinn-Antheil Versicherten der „Germania“ in den seit Einführung der Versicherung mit Dividenden-Anspruch

(1871) verflorenen 17 Jahren 14,320,786 Mk. als Dividende überwiesen, wovon Zweidrittheile diesen Versicherten bereits zugeflossen sind, während 4,777,742 Mk. als Dividendenfonds für diese Versicherten Ende 1887 referirt blieben. Die Gewährleistungsfonds der „Germania“ stiegen im Jahre 1887 um 8,007,048 Mk. auf 93,079,834 Mk., und das Gesamtvermögen der Gesellschaft erreichte die Höhe von 96,622,340 Mk. gegen 86,397,535 Mk. Ende 1886.

Auf nicht weniger als 70,000 Artikel mit mehr als 100 Illustrations tafeln, Karten und Beilagen ist die soeben in 40 Lieferungen, à 30 Pfennig, in größerm Format und mit deutschen Lettern erscheinende neue Auflage von Meyers Hand-Lexikon veranschlagt, um damit noch mehr und besser als seither schon über jede nur denkbare Frage aus dem Bereich menschlichen Wissens und Könnens kurze aber bestimmte Auskunft geben zu können. Bis auf die jüngste Zeit ergänzt, werden die neuen Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen, die politischen Umgestaltungen, die Veränderungen und neuen Erfindungen in der Technik wie in Handel und Wandel darin volle Berücksichtigung finden, so daß nicht daran zu zweifeln ist, daß die neue, vierte Auflage von Meyers Hand-Lexikon seinen Ruhm, das beste Nachschlagebuch zu sein, nur noch vermehren wird.

[Leibziger Tageblatt.]

— Von der ersten Biographie des neuen Deutschen Kaisers, welche unter dem Titel „Friedrich, Deutscher Kaiser und König von Preußen“, ein Lebensbild von Ludwig Ziemssen, im Verlage von Franz Lipperheide, Berlin, erscheint, sind bereits drei Lieferungen zur Ausgabe gelangt. In frischer, volksthümlicher Weise entwirft der Verfasser in den vorliegenden Heften ein umfassenbes Bild von dem Entwicklungsgang des Monarchen von dessen Kindheit bis zum Eintritt in das Mannesalter, schildert die vielseitigen Studien des jugendlichen Fürsten, seine militärische Laufbahn, die Einführung in die Staatsverwaltung, die Verlobung mit der englischen Königs-tochter, die glänzenden Hochzeitsfeierlichkeiten und das traute Familienleben des neuvermählten Paares. Den Text begleiten zahlreiche, mit vollendeter Technik ausgeführte Illustrationen hervorragender Künstler. Zur besonderen Zierde gereichen dem geschmackvoll ausgestatteten Werke die Vollbilder auf Kupferdruckpapier, von denen die der zweiten und dritten Lieferung beigegebenen Darstellungen das Kostümestück zur silbernen Hochzeit des kronprinzlichen Paares im königlichen Schlosse zu Berlin, den Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm beim Papste Leo XIII., den Einzug des Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Madrid und den Hofball im königlichen Schlosse daselbst trefflich veranschaulichen. Das Buch umfaßt 10 Lieferungen, die in Zwischenräumen von vierzehn Tagen erscheinen. Jedes Heft kostet 60 Pfennig.

— Eine prächtige Erinnerung an den Tod des Kaisers Wilhelm und die darauf folgenden Trauerfeierlichkeiten und den Regierungsantritt des Kaisers Friedrich bieten Heft 18 und 19 der „**Mutirten West**“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt), welche wieder zeigen, wie dies schöne Familien-Journal stets bestrbt ist, seinen Lesern das Beste zu geben. Die Fülle und Schönheit der Bilder in diesen Heften — sie führen den Leser nach Zeichnungen von Specialartisten vor: das Sterbestimmer des Kaisers, Gedächtnisblätter, Aufbahrung, Trauerauschmückung der Stadt, Leichenzug, Beisetzung, dann den neuen Kaiser und die Kaiserin, herrliche Porträts aus der neuesten Zeit — zeigen, daß hier in Text und Illustrationen nicht gespart worden, um den Lesern eine der großen Ereignisse würdige Erinnerung zu schaffen und sie an den denkwürdigen, gewaltigen Feierlichkeiten im Bilde teilnehmen zu lassen. Dabei hat jedoch dies vortreffliche Familien-Journal nicht vergessen, für die Unterhaltung und Belehrung wie immer zu sorgen — der große historische Roman von Samarow entwickelt sich hochinteressant, für die Frauen ist die anmutige Erzählung „die beiden Schwestern“ wie geschaffen, an kleineren Novellen und Skizzen und kurzen Artikeln wird jeder Geschmack berücksichtigt. Wir können daher nur immer wieder darauf zurückkommen, unseren Lesern dies Journal als die beste, reichhaltigste und dabei billigste Familien-Zeitschrift zu empfehlen.